



Achim - Verden

## Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

### Aller-Weser-Klinik Verden

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 07:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Ansprechpartner:.....	5
Links:.....	5
<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	6
<b>A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses</b> .....	6
<b>A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses</b> .....	6
<b>A-3 Standort(nummer)</b> .....	6
<b>A-4 Name und Art des Krankenhausträgers</b> .....	6
<b>A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus</b> .....	6
<b>A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses</b> .....	7
<b>A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie</b> .....	7
<b>A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses</b> ...	7
<b>A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses</b> .....	8
<b>A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses</b> .....	9
<b>A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses</b> .....	10
<b>A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V</b> .....	10
<b>A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:</b> .....	10
<b>A-14 Personal des Krankenhauses</b> .....	11
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> ..	12
<b>B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie</b> .....	12
<b>B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung</b> .....	12
<b>B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte</b> .....	12
<b>B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</b> .....	13
<b>B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote</b> .....	14
<b>B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</b> .....	14
<b>B-[1].6 Diagnosen nach ICD</b> .....	14
<b>B-[1].7 Prozeduren nach OPS</b> .....	15
<b>B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</b> .....	17
<b>B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</b> .....	17
<b>B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</b> .....	18
<b>B-[1].11 Apparative Ausstattung</b> .....	18
<b>B-[1].12 Personelle Ausstattung</b> .....	19
<b>B-[2] Fachabteilung Innere Medizin</b> .....	21
<b>B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung</b> .....	21
<b>B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte</b> .....	21
<b>B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</b> .....	22
<b>B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote</b> .....	22
<b>B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</b> .....	22
<b>B-[2].6 Diagnosen nach ICD</b> .....	22
<b>B-[2].7 Prozeduren nach OPS</b> .....	24
<b>B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</b> .....	25
<b>B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</b> .....	26
<b>B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</b> .....	26
<b>B-[2].11 Apparative Ausstattung</b> .....	26
<b>B-[2].12 Personelle Ausstattung</b> .....	27
<b>B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b> .....	30
<b>B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung</b> .....	30
<b>B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte</b> .....	30
<b>B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</b> .....	31
<b>B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote</b> .....	31
<b>B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</b> .....	31

<i>B-[3].6 Diagnosen nach ICD</i> .....	31
<i>B-[3].7 Prozeduren nach OPS</i> .....	32
<i>B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</i> .....	34
<i>B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</i> .....	34
<i>B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</i> .....	34
<i>B-[3].11 Apparative Ausstattung</i> .....	34
<i>B-[3].12 Personelle Ausstattung</i> .....	35
<b>B-[4] Fachabteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin</b> .....	37
<i>B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung</i> .....	37
<i>B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte</i> .....	37
<i>B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote</i> .....	38
<i>B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote</i> .....	38
<i>B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</i> .....	38
<i>B-[4].6 Diagnosen nach ICD</i> .....	38
<i>B-[4].7 Prozeduren nach OPS</i> .....	39
<i>B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</i> .....	39
<i>B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</i> .....	39
<i>B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</i> .....	39
<i>B-[4].11 Apparative Ausstattung</i> .....	39
<i>B-[4].12 Personelle Ausstattung</i> .....	40
<b>Teil C - Qualitätssicherung</b> .....	43
<i>C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)</i> .....	43
<i>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V</i> .....	43
<i>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V</i> .....	43
<i>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</i> .....	43
<i>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V</i> .....	43
<i>C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")</i> .....	43
<b>Teil D - Qualitätsmanagement</b> .....	44
<i>D-1 Qualitätspolitik</i> .....	44
<i>D-2 Qualitätsziele</i> .....	45
<i>D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</i> .....	46
<i>D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements</i> .....	47
<i>D-5 Qualitätsmanagementprojekte</i> .....	48
<i>D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements</i> .....	49

# Einleitung

## Herzlich Willkommen in der Aller-Weser-Klinik Verden!

Bereits seit 1892 gibt es in Verden ein Krankenhaus. Damals begann alles mit 40 Betten, die von 4 Personen einschließlich der Diakonisse versorgt wurden. In den letzten 6 Jahrzehnten wurde die Klinik kontinuierlich erweitert und modernisiert.

Die letzte Maßnahme umfasste die komplette Sanierung der geburtshilflichen Abteilung und zweier Stationen Mitte 2007.



Abbildung: Haupteingang der Aller-Weser-Klinik gGmbH Krankenhaus Verden

Um den Anforderungen des Gesundheitsmarktes gerecht zu werden und das Krankenhaus dauerhaft im Bestand zu sichern, gründete 2001 die Stadt Verden mit dem Landkreis Verden und der Stadt Achim die Aller-Weser-Klinik gGmbH, die als Träger die Krankenhäuser Achim und Verden sowie eine Kurzzeitpflegeeinrichtung im Gebäude des Krankenhauses Achim betreibt. Umstrukturierung, Schwerpunktbildung und Synergieeffekte in den peripheren Dienstleistungsbereichen wurden und werden mit dem Ziel durchgeführt, die Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser Achim und Verden zu erhöhen und diese als attraktive Gesundheitszentren zukunftssicher zu machen.

Heute versorgt die Aller-Weser-Klinik Verden, mit 145 Planbetten im Krankenhausbedarfsplan des Landes Niedersachsen (Stand 2006) ausgewiesen, Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Fachgebiete Innere und Chirurgie sowie der belegärztlich geleiteten gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung.

Über Kooperationen mit der ProDiako-Gruppe, dem Diakoniekrankenhaus Rotenburg und der Rehabilitationsklinik Gyhum wird die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert und das medizinische Behandlungsspektrum abgerundet.

Die Aller-Weser-Klinik Verden hat sich im Klinikverbund mit der Aller-Weser-Klinik Achim zum Ziel gesetzt, die moderne und wohnortnahe medizinische Notfall-, Grund- und Regelversorgung für die in der Stadt Verden und die im Landkreis Verden lebenden Menschen sicherzustellen.

Dieser Qualitätsbericht soll Ihnen einen Überblick über unser Krankenhaus geben. Zur Klärung auftretender Fragen wenden Sie sich bitte an die an zahlreichen Stellen im Text genannten Ansprechpartner.

Peter Quaschner  
Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Nicole Simanowski	Leitung Patientenmanagement	04231/103-314	04231/103-508	n.simanowski@aller-weser-klinik.de
Heinz Kölking	Geschäftsführer	04231/103-301	04231/103-333	h.koelking@aller-weser-klinik.de
Peter Quaschner	Geschäftsführer	04231-103-301	04231-103-333	p.quaschner@aller-weser-klinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Hansdieter Bethge	Chefarzt Innere Abteilung, Ärztlicher Leiter	04231/103-400	04231/103-460	hd.bethge@aller-weser-klinik.de
Dr. med. Martina Köhler	Chefärztin Chirurgie; Stellv. Ärztliche Leiterin	04231/103-450	04231/103-461	m.koehler@aller-weser-klinik.de
Christine Schrader	Pflegedienstleitung	04231-103-7304		c.schrader@aller-weser-klinik.de

Links:

[www.aller-weser-klinik.de](http://www.aller-weser-klinik.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Peter Quaschner, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### ***A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses***

Hausanschrift:

Aller-Weser-Klinik gGmbH, Krankenhaus Verden

Sedanstrasse 1

27283 Verden

Postanschrift:

Postfach 1760

27267 Verden

Telefon:

04231 / 103 - 0

Fax:

04231 / 103 - 444

E-Mail:

verden@aller-weser-klinik.de

Internet:

<http://aller-weser-klinik.de>

### ***A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses***

260330566

### ***A-3 Standort(nummer)***

00

### ***A-4 Name und Art des Krankenhausträgers***

Name:

Aller-Weser-Klinik gGmbH

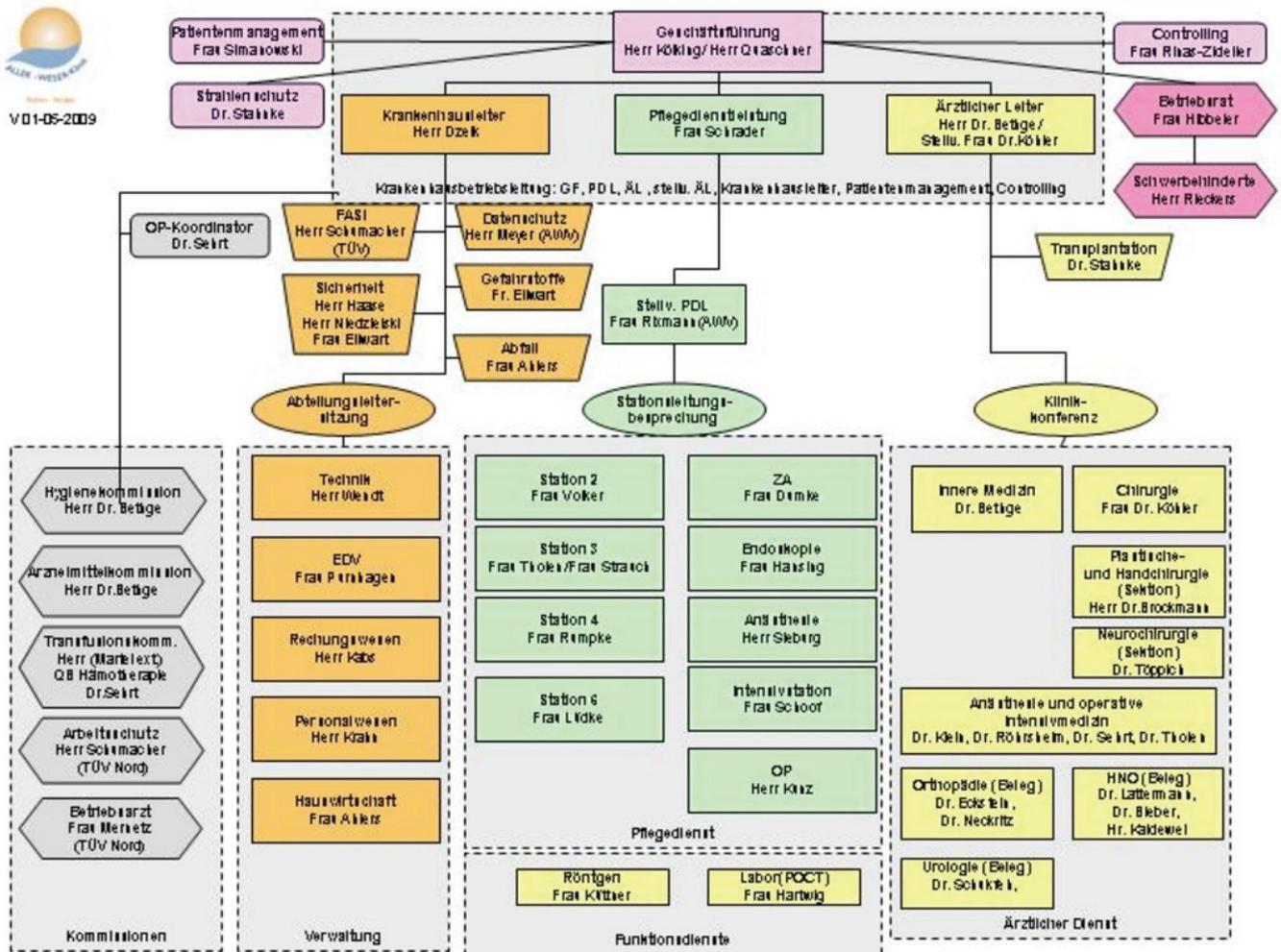
Art:

freigemeinnützig

### ***A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus***

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Aller-Weser-Klinik gGmbH Krankenhaus Verden

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Allgemeine Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Anästhesie	Innerhalb der Hauptabteilungen werden ambulante Eingriffe nach §115 b SGB V durchgeführt. Des Weiteren werden ambulante Operationen in Zusammenarbeit mit ermächtigten Ärzten und Belegärzten durchgeführt. Genaueres ist in den entsprechenden Abschnitten des Qualitätsberichtes zu finden.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS19	Gefäßzentrum	Allgemeine Chirurgie in Kooperation mit Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme)	
VS45	Wundzentrum	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie	

### ***A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	durch Physikalische Therapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	durch Diätassistentin auf Anfrage
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Sozialdienst in Zusammenarbeit mit ambulantem Pflegedienst
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	durch Mitglieder des Ethikforums auf Anfrage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	durch Hebammen
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	durch Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	durch Physikalische Therapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	durch Physikalische Therapie
MP36	Säuglingspflegekurse	durch Hebammen
MP37	Schmerztherapie/-management	durch ausgebildeten Arzt für spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin
MP63	Sozialdienst	
MP43	Stillberatung	durch Hebammen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	durch externen Dienstleister
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	durch Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	durch Physikalische Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	durch Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement	durch einrichtungsinternes Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Kurzzeitpflege am Standort Achim vorhanden, Koordination über Sozialdienst und Überleitungsstelle

## *A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses*

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	auf jeder Station vorhanden
SA12	Balkon/Terrasse	Balkone sind in einigen Zimmern vorhanden
SA55	Beschwerdemanagement	Beschwerden werden mehrstufig bearbeitet. In der Regel sind der Beschwerdemanager und die Leitung des Patientenmanagements eingebunden.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	ehrenamtliche Tätigkeit
SA22	Bibliothek	Die Bibliothek wird durch die Mitglieder des Besuchsdienstes verwaltet.
SA23	Cafeteria	im Erdgeschoss vorhanden.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Eine Diätassistentin wird auf ärztliche Anordnung oder auf Wunsch hinzugezogen.
SA41	Dolmetscherdienste	Eine Liste mit Fremdsprachenkenntnissen der Mitarbeiter ist vorhanden.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	mit Zuzahlung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	mit Zuzahlung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	im Komfortzimmer
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	gegen Gebühr
SA25	Fitnessraum	in der Physikalischen Therapie
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Fortbildungsveranstaltungen der Abteilungen; Vorträge über spezielles Behandlungsspektrum
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	täglich
SA46	Getränkeautomat	in der Eingangshalle und im Wartebereich der Interdisziplinären Aufnahmestation
SA27	Internetzugang	im Eingangsbereich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	in der Cafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Ein Krankenhausseelsorger steht den Patienten jederzeit zur Verfügung. Vor kurzem wurde ein "Raum der Stille" eingerichtet.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	gegen Gebühr
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	kostenlose Getränke stehen auf jeder Station sowie in der Interdisziplinären Aufnahmestation zur Verfügung.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	in der Gynäkologischen/Geburtshilflichen Abteilung vorhanden.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	wird an die Patienten kostenfrei ausgedient
SA07	Rooming-in	in der geburtshilflichen Abteilung möglich.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	kostenlos über Kopfkissenradio
SA42	Seelsorge	Der Krankenhausseelsorger steht auf Anfrage zur Verfügung. Regelmäßig werden Gottesdienste abgehalten.
SA57	Sozialdienst	ist vorhanden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA54	Tageszeitungsangebot	sind in der Cafeteria zu erwerben. Wahlleistung Komfortzimmer beinhaltet eine kostenlose Tageszeitung.
SA18	Telefon	gegen Gebühr.
SA09	Unterbringung Begleitperson	ist möglich.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	mit Zuzahlung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	mit Zuzahlung

## ***A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses***

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

### **A-11.2** Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	In allen Fachabteilungen können nach Rücksprache Praktika im Rahmen des Studiums bzw. der Famulatur abgeleistet werden. Die Chefärzte stehen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule des Diakoniekrankenhauses Rotenburg (Wümme).
HB00	Operationstechnischer Assistent, Operationstechnische Assistentin	In Zusammenarbeit mit einer externen Schuleinrichtung werden OTA-Ausbildungen durchgeführt. Als Ansprechpartner stehen die Pflegedienstleitung sowie die Ltd. OP-Schwester zur Verfügung.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	In Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Rotenburg (Wümme) werden die Praxisanteile von Fachweiterbildungen (Anästhesie/Intensiv, OP-Pflege) durchgeführt.

## ***A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V***

145 Betten

## ***A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:***

Vollstationäre Fallzahl:

6751

Ambulante Fallzahlen  
 Fallzählweise:  
 8320

## ***A-14 Personal des Krankenhauses***

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### **A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	89,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	11,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

#### *B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Allgemeine Chirurgie (importiert am 09.06.2009 09:46)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Sedanstr. 1

27283 Verden

Postanschrift:

Postfach 1760

27267 Verden

Telefon:

04231 / 103 - 450

Fax:

04231 / 103 - 461

E-Mail:

vorz.chirurgie.ver@aller-weser-klinik.de

Internet:

<http://www.aller-weser-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Köhler, Martina	Chefärztin der Chirurgischen Abteilung; Stellv. ärztliche Direktorin der AWK	04231-103-450 m.koehler@aller- weser-klinik.de	Frau Raulfs	KH-Arzt

#### *B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte*

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 09.06.2009 09:46):	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 09.06.2009 09:46):	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC62	Portimplantation	
VC00	Proktologie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

### ***B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Allgemeine Angebote	Unseren Patientinnen und Patienten stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden zur Verfügung.

## ***B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Allgemeine Serviceangebote	Unseren Patientinnen und Patienten stehen alle Serviceangebote der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden zur Verfügung. Im Patientenwartebereich stehen für alle Patientinnen und Patienten Mineralwasser, warme Getränke und Zeitschriften zur Verfügung.

## ***B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl:

2025

Teilstationäre Fallzahl:

0

## ***B-[1].6 Diagnosen nach ICD***

### **B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	138	Verletzung des Schädelinneren
2	S72	114	Knochenbruch des Oberschenkels
3	K35	112	Akute Blinddarmentzündung
4	K80	102	Gallensteinleiden
5	S82	96	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	M23	95	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	K40	83	Leistenbruch (Hernie)
8	S52	60	Knochenbruch des Unterarmes
9	S32	59	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	S22	53	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	M16	49	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
12	S42	42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	L02	39	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
13	L03	39	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
15	K52	38	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
15	R10	38	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	M54	35	Rückenschmerzen
18	L05	34	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	S83	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
20	K56	31	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
21	K57	30	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
22	K43	23	Bauchwandbruch (Hernie)
23	C18	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
24	K61	21	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
24	T81	21	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
26	M20	20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
26	S30	20	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
28	I84	19	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
28	K36	19	Sonstige Blinddarmentzündung
28	T84	19	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## ***B-[1].7 Prozeduren nach OPS***

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	140	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-812	137	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	8-800	119	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-919	112	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5	5-511	107	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-790	100	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	8-831	99	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	5-530	86	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
9	8-930	82	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	5-820	77	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-931	71	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	5-810	67	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-793	66	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
13	5-794	66	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-900	65	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
16	5-892	55	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	3-200	52	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
18	5-893	43	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
19	5-894	42	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	3-203	39	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
20	5-455	39	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
20	5-572	39	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
23	8-191	38	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
23	8-701	38	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
25	3-806	37	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
25	5-490	37	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
27	3-205	34	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
28	5-787	33	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
29	8-910	32	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
30	5-811	31	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## ***B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Sprechstunde		Diagnostik und Behandlung chirurgischer Krankheitsbilder auf Überweisung niedergelassener Fachärzte
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Proktologische Sprechstunde		Diagnose und Behandlung proktologischer Erkrankungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		Notfalldiagnostik und - behandlung aller chirurgischen Krankheitsbilder
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Frau Dr. med. Köhler		Privatsprechstunde der Chefärztin der Abteilung Chirurgie
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Chirurgische Ambulanz		Vor - und Nachbehandlung stationärer chirurgischer Patienten

## ***B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	115	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-810	61	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-530	40	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	5-399	15	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-787	15	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
7	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
7	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
7	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
7	5-804	<= 5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
7	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

### ***B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

### ***B-[1].11 Apparative Ausstattung***

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Zusammenarbeit mit einer radiologischen Praxis, Teleradiologische Befundung.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	an verschiedenen Positionen im Haus zur Notfallbehandlung und zur Therapie von Herzrhythmusstörungen.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Zusammenarbeit mit einer radiologischen Praxis.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

## ***B-[1].12 Personelle Ausstattung***

### **B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	Die Chefärztin der Abteilung ist Fachärztin für Chirurgie und Orthopädie sowie für Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie und Rettungsmedizin. Die Oberärzte sowie ein Assistenzarzt sind Fachärzte für Chirurgie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Rotenburg werden Pflegekräfte in den praktischen Ausbildungsanteilen ausgebildet.
ZP16	Wundmanagement	

## B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## **B-[2] Fachabteilung Innere Medizin**

### ***B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung***

Innere Medizin (importiert am 09.06.2009 09:46)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Hausanschrift:

Sedanstraße 1

27283 Verden

Postanschrift:

Postfach 1760

27267

Telefon:

04231 / 103 - 400

Fax:

04231 / 103 - 460

E-Mail:

vorz.innere.ver@aller-weser-klinik.de

Internet:

<http://www.aller-weser-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bethge, Hansdieter	Chefarzt Innere Medizin	04231-103-400 hd.bethge@aller-weser-klinik.de	Frau Fricke/ Frau Huntemann	KH-Arzt
Dr. med.	Wätzig, Hans-Rüdiger	Chefarzt Innere Medizin	04231-103-400 hr.waetzig@aller-weser-klinik.de	Frau Fricke/ Frau Huntemann	KH-Arzt

### ***B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte***

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 09.06.2009 09:46):	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 09.06.2009 09:46):	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Behandlung von Durchblutungsstörungen des Herzens
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

### ***B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Allgemeine Leistungsangebote	Den Patienten der Inneren Abteilung stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden zur Verfügung.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetikerschulungen
MP00	Wundmanagement	Fachabteilungsübergreifendes Wundmanagement befindet sich im Aufbau.

### ***B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Allgemeine Serviceangebote	Den Patienten der Inneren Abteilung der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote zur Verfügung. Im Wartebereich stehen für alle Patientinnen und Patienten Wasser sowie warme Getränke und Zeitschriften zur Verfügung.

### ***B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl:

3575

Teilstationäre Fallzahl:

0

### ***B-[2].6 Diagnosen nach ICD***

## B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	207	Herzschwäche
2	R55	169	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
3	I20	159	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	J18	150	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I21	139	Akuter Herzinfarkt
6	I63	126	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I48	109	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	F10	104	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	I10	76	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	J44	66	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
11	G40	65	Anfallsleiden - Epilepsie
12	A09	63	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
13	G45	60	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
14	E11	59	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	I11	50	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
16	K57	49	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	R07	48	Hals- bzw. Brustschmerzen
18	A41	45	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	K85	43	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
20	E86	42	Flüssigkeitsmangel
20	I47	42	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
20	K29	42	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
23	I64	41	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
23	M54	41	Rückenschmerzen
25	H81	39	Störung des Gleichgewichtsorgans
26	K92	38	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
27	K52	37	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
28	N30	36	Entzündung der Harnblase
29	R10	33	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
30	I49	31	Sonstige Herzrhythmusstörung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	731	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	459	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	381	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-440	264	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	8-900	239	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene bei internistischen Untersuchungen/Eingriffen
6	1-650	212	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	8-800	162	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-98b	149	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
9	3-800	98	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-831	97	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	1-444	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
12	3-225	58	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-701	57	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	3-820	54	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
15	5-452	53	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
16	8-390	52	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
17	8-931	51	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
18	3-222	48	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	1-266	44	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
19	3-207	44	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
21	9-320	40	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
22	8-714	37	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
23	1-642	36	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
23	5-377	36	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
23	5-513	36	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
26	3-202	32	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	5-378	32	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
26	5-449	32	Sonstige Operation am Magen
29	8-153	29	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
29	8-706	29	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## *B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kardiologische Ambulanz		Farbdoppler- und transoesophageale Echocardiographie, Rechtsherzkatheterunters uchung, digitale Angiographie, Herzschrittmacherversorg ung, Farbdopplersonographie der Venen und Arterien einschließlich intracranieller Arterien, Langzeit-EKG und Stressechocardiographie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Onkologische Ambulanz		palliative und kurative Behandlung von hämatologischen und soliden Tumoren, Behandlung der Symptome der onkologischen Behandlung (z.B. Bluttransfusionen, Übelkeit, Erbrechen)
AM08	Notfallambulanz (24h)	Innere Notfallambulanz		

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz der Chefärzte Dr. Bethge und Dr. Wätzig		Behandlung von privatversicherten Patienten und Selbstzahlern durch die Chefärzte der Inneren Abteilung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Innere Ambulanz		vor - und nachstationäre Behandlung stationärer internistischer Patienten

### ***B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[2].11 Apparative Ausstattung***

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Zusammenarbeit mit einer radiologischen Praxis.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	Geräte sind an verschiedenen Stellen vorhanden.
AA00	Echoskopie/TEE		Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Zusammenarbeit mit einer radiologischen Praxis.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		

## ***B-[2].12 Personelle Ausstattung***

### **B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5 Vollkräfte	Beide Chefärzte sowie drei Oberärztinnen sind Fachärzte für Innere Medizin. Weiterhin ist eine Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Abteilung beschäftigt.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

### **B-[2].12.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

**B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	in Zusammenarbeit mit der Küche.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	speziell ausgebildete Pflegekraft.

## **B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

### ***B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung***

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 09.06.2009 09:46)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Sedanstr. 1

27283 Verden

Postanschrift:

Postfach 1760

27267 Verden

Telefon:

04231 / 103 - 504

Fax:

04231 / 103 - 333

E-Mail:

kreisssaal.verden@aller-weser-klinik.de

Internet:

<http://www.aller-weser-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hansemann, Wilfried	Belegarzt	04231-103-504 kreisssaal.verden@aller-weser-klinik.de		Belegarzt
Dr. med.	Köhler, Thilo	Belegarzt	04231-103-504 kreisssaal.verden@aller-weser-klinik.de		Belegarzt

### ***B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte***

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 09.06.2009 09:46):	Kommentar / Erläuterung:
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG00	Fehlbildungsdiagnostik	durch Ultraschall, Nackentransparenz, Amniozentese

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 09.06.2009 09:46):	Kommentar / Erläuterung:
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

### ***B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Allgemeine Leistungsangebote	den Patientinnen stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden zur Verfügung.
MP00	Geburtsvorbereitungskurse	werden von den Hebammen angeboten.
MP00	Stillberatung	

### ***B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Allgemeine Serviceangebote	den Patientinnen stehen alle Serviceangebot der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden zur Verfügung.
SA00	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	die Zimmer wurden 2007 saniert und haben eine hochmoderne Ausstattung.
SA00	Rooming-In	

### ***B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl:

1151

Teilstationäre Fallzahl:

0

### ***B-[3].6 Diagnosen nach ICD***

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	369	Neugeborene
2	O82	99	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
3	O80	85	Normale Geburt eines Kindes
4	O70	77	Dammriss während der Geburt

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	D25	54	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O48	46	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
7	O42	21	Vorzeitiger Blasensprung
8	O47	20	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
8	O60	20	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	O68	19	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
11	O20	18	Blutung in der Frühschwangerschaft
12	O14	17	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
13	N99	14	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
13	O81	14	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
15	D39	12	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	N92	12	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
15	O21	12	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
18	N83	10	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
18	P08	10	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
20	C50	9	Brustkrebs
20	N80	9	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
20	N81	9	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
20	O03	9	Spontane Fehlgeburt
20	R10	9	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
25	D27	8	Gutartiger Eierstocktumor
26	P07	7	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
27	C54	6	Gebärmutterkrebs
27	O00	6	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
27	O72	6	Blutung nach der Geburt
27	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

### ***B-[3].7 Prozeduren nach OPS***

#### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	401	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	9-261	212	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	9-260	155	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-749	107	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-758	87	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-683	56	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	8-910	52	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	5-738	39	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-657	35	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	5-690	30	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
11	5-469	26	Sonstige Operation am Darm
11	5-681	26	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
13	5-651	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
14	1-471	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
15	5-670	17	Erweiterung des Gebärmutterhalses
16	8-560	16	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
17	1-672	12	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
17	5-704	12	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
19	5-653	11	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
20	5-728	10	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
21	5-870	9	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
22	5-663	8	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
23	5-549	7	Sonstige Bauchoperation
23	5-661	7	Operative Entfernung eines Eileiters
23	5-706	7	Sonstige wiederherstellende Operation an der Scheide
23	5-756	7	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
27	5-667	6	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
27	5-730	6	Künstliche Fruchtblasensprengung
29	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
29	1-501	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt

## B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### ***B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Gynäkologische Ambulanz		Betreuung der regulär verlaufenden und der gestörten Schwangerschaft, ambulante Operationen, Diagnostik und Therapie gynäkologischer Organerkrankungen, funktionelle gynäkologische Störungen, Urogynäkologie, Klimakterische Störungen, Antikonzeptionelle Beratung und Therapie

### ***B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[3].11 Apparative Ausstattung***

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

**B-[3].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## **B-[4] Fachabteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin**

### ***B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung***

Anästhesie und operative Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Sedanstr. 1

27283 Verden

Postanschrift:

Postfach 1760

27267 Verden

Telefon:

04231 / 103 - 450

Fax:

04231 / 103 - 461

E-Mail:

anaesthesie.ver@aller-weser-klinik.de

Internet:

<http://www.aller-weser-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Ahrens, Peter	Chefarzt Anästhesie	04231-301-450 anaesthesie.ver@aller-weser-klinik.de	Frau Raulfs	KH-Arzt
Dr. med.	Münstedt, Peter	Chefarzt Anästhesie	04231-103-450 anaesthesie.ver@aller-weser-klinik.de	Frau Raulfs	KH-Arzt
Dr. med.	Petermann, Hubertus	Chefarzt Anästhesie	04231-103-450 anaesthesie.ver@aller-weser-klinik.de	Frau Raulfs	KH-Arzt

### ***B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und operative Intensivmedizin]***

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und operative Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Durchführung von Narkoseverfahren (Regional- und Allgemeinnarkosen)	
VX00	Geschäftsführung der interdisziplinären Intensivstation	
VX00	Koordination des Rettungsdienstes	Ausbildung eigener ärztlicher Mitarbeiter und Einteilung der klinikeigenen Notärzte.
VX00	Leitung des ambulanten OP-Zentrums	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und operative Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Leitung des klinikinternen Notfallteams	
VX00	Postoperative Intensivmedizin	Intensivüberwachung und -Behandlung nach ausgedehnten Operationen.
VU18	Schmerztherapie	Postoperative Schmerztherapie, Intensivmedizin, Therapie chronischer Schmerzen auf Überweisung

### ***B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Prämedikationssprechstunde	Montags bis freitags täglich Prämedikationssprechstunde zur Narkosevorbereitung planbarer Operationen 12.00 bis 14.00 Uhr oder nach Absprache.
MP00	Schmerztherapie und -Management	perioperative Schmerztherapie mit Methoden der Lokalanästhesie und der systemischen Schmerztherapie, Patientenkontrollierte Analgesie, Schmerzvisiten bei Anwendung invasiver Verfahren.
MP00	Schulung der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter in der Herz-Lungen-Wiederbelebung	Pflichtschulung mit festen Terminen.
MP00	Versorgung des ambulanten OP-Zentrums	Täglich 7.00 bis 16.00 Uhr Betreuung ambulanter Patienten und von Patienten nach Analgo-Sedierung bei endoskopischen Eingriffen.

### ***B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

### ***B-[4].6 Diagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[4].7 Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für Schmerztherapie		behandlung von chronischen Schmerzen mit Schwerpunkt Kopfschmerz, neuropathischer Schmerz, Tumorschmerz und Palliativmedizin.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Anästhesiologische Voruntersuchung und Aufklärung im Rahmen der prästationären Betreuung und bei ambulanten Operationen nach § 115 SGB V

### ***B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[4].11 Apparative Ausstattung***

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	5 Beatmungsgeräte neuester Generation zur Intensivtherapie.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	befinden sich an mehreren Stellen des Krankenhauses.
AA00	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	in Zusammenarbeit mit einer Dialyse-Praxis
AA00	PCA-Pumpen		Ja	zur patientenkontrollierten Analgesie (postoperative Schmerztherapie).
AA00	PiCCO Monitoring		Ja	PiCCO (Pulscontour Continuous Cardiac Output) ist eine geringinvasive Methode zum Monitoring wichtiger Kreislaufdaten von Patienten auf Intensivstationen. Über zwei Katheder, die in einer herznahen Vene sowie in einer Arm- oder Beinarterie des Patienten platziert werden, können Herzzeitvolumen und weitere volumetrische Parameter kontinuierlich gemessen werden. Ein Katheter mit Drucksensor in der Arteria pulmonalis ist nicht erforderlich.
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA00	TENS-Geräte		Ja	Geräte zur transkutanen (durch die Haut) Nervenstimulation bei Schmerzzuständen.
AA00	Ultraschall-Gerät tragbar		Ja	dient zur Beurteilung der Anatomie bei Regionalverfahren. Erhöhung der Patientensicherheit, und Beurteilung der kardialen Leistungsfähigkeit.

## ***B-[4].12 Personelle Ausstattung***

### **B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Alle Ärzte

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Dr. Ahrens
ZF15	Intensivmedizin	Dr. Ahrens, Dr. Münstedt, Dr. Petermann
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	Dr. Ahrens
ZF28	Notfallmedizin	alle Ärzte der Abteilung
ZF30	Palliativmedizin	Dr. Ahrens
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Dr. Ahrens

**B-[4].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	Hierbei handelt es sich ausschließlich um die Pflegekräfte des Funktionsdienstes Anästhesie.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule des Diakoniekrankenhauses Rotenburg.

**B-[4].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## **Teil C - Qualitätssicherung**

### ***C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)***

### ***C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### ***C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")***

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## *D-1 Qualitätspolitik*

### **Wir bieten eine hohe medizinische Behandlungsqualität!**

Bei der Behandlung orientieren wir uns an nationalen und internationalen Leit- und Richtlinien zum besten Nutzen für unsere Patienten!

### **Wir Pflegenden orientieren uns ganzheitlich an den Bedürfnissen der Patienten!**

Wir sehen es als unsere Pflicht an, den Patienten und seine Angehörigen in den Pflegeprozess einzubinden.

### **Wir sind freundlich zu Patienten, Besuchern und Kollegen!**

Jeder Mitarbeiter behandelt andere Menschen so, wie er selber in einem Krankenhaus behandelt werden möchte.

### **Wir orientieren uns an den Erwartungen unserer zuweisenden Ärzte!**

Zuweisende Ärzte, die ihre Patienten in unsere Kliniken überweisen, erwarten, dass die Patienten mit dieser Entscheidung zufrieden sind. Durch schnelle und informative Arztbriefschreibung und den regelmäßigen Kontakt zu den zuweisenden Ärzten stellen wir eine hohe Zufriedenheit sicher.

### **Wir gehen offen auf Beschwerden von Patienten ein!**

Wenn ein Patient unzufrieden ist, gehen wir offen darauf ein. Es ist das Ziel aller Mitarbeiter, den Patienten zufrieden zu stellen. Beschwerden werden erfasst und für Verbesserungen genutzt, so dass andere Patienten nicht erneut den gleichen Sachverhalt kritisieren müssen.

### **Wir bilden uns regelmäßig fort!**

Alle Mitarbeiter erhöhen durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen regelmäßig ihre Kompetenz. Dieser Verpflichtung des Mitarbeiters steht die Unterstützung durch die Krankenhausleitung und die der Führungskräfte gegenüber. Der Qualifikations- und Leistungsstand wird regelmäßig in Mitarbeitergesprächen mit Zielvereinbarung festgelegt und überprüft.

### **Wir kommunizieren offen!**

Teamsitzungen werden in allen Bereichen regelmäßig durchgeführt. Es wird von allen Mitarbeitern erwartet, dass Sie sich offen und konstruktiv in die Sitzungen einbringen.

### **Wir arbeiten berufsgruppen-übergreifend zusammen!**

Ziel der Zusammenarbeit ist eine hohe medizinische Versorgungsqualität der Patienten. Dokumentiert wird diese berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit in der Patientenakte. Diese ist von allen Mitarbeitern ordnungsgemäß zu führen. Zusätzlich informieren wir uns bei der täglichen Arbeit und bei regelmäßigen Besprechungen.

### **Wir gehen offen mit Fehlern um!**

Fehler kommen leider vor. Wichtig ist für uns Auswirkungen von Fehlern zu minimieren und Folgefehler zu vermeiden. Wir suchen dabei nicht nach Schuldigen, sondern nach Verbesserungen.

### **Wir informieren uns über Entscheidungen!**

Wir nutzen protokollierte Teamsitzungen, um alle Mitarbeiter über Entscheidungen zu informieren. Alle Mitarbeiter haben über das Intranet Zugang zu Protokollen von Kommissionen und zu Informationen über Verantwortlichkeiten und Ziele der Kliniken.

### **Wir führen Mitarbeiter vorbildlich!**

Führungskräfte sind verpflichtet, Entscheidungen bekannt zu machen, Verantwortlichkeiten klar zu strukturieren und ständig an Verbesserungen in ihren Verantwortungsbereichen zu arbeiten.

### **Wir arbeiten zur Erreichung der Ziele der Aller-Weser-Klinik!**

Die Aller-Weser-Klinik hat sich messbare Ziele für die Zukunft gesetzt. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, sich mit diesen

Zielen auseinanderzusetzen und am jeweiligen Arbeitsplatz das Möglichste zu tun, damit diese Ziele auch erreicht werden.

### **Wir bringen uns kreativ für die Weiterentwicklung der Aller-Weser-Klinik ein!**

Jeder Mitarbeiter bringt seine Ideen im Rahmen des Vorschlagswesens zur Verbesserung der Arbeitsabläufe ein.

## ***D-2 Qualitätsziele***

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden in der Aller-Weser-Klinik Verden umgesetzt:

### **IHR ANSPRUCH AUF EINE MODERNE UND WOHNORTNAHE KRANKENHAUSVERSORGUNG**

#### **Unsere Aufgabe**

Aufgabe der Aller-Weser-Kliniken in Achim und Verden ist die moderne und wohnortnahe Sicherstellung der medizinischen Notfall-, Grund- und Regelversorgung für die im Landkreis Verden lebenden Menschen.

Wir untersuchen, behandeln und pflegen Patienten und leisten Geburtshilfe unabhängig von ihrer politischen und religiösen Weltanschauung, Nationalität und unabhängig vom sozialen Status.

#### **Unsere Werte**

##### **Patientenorientierung**

Bei uns stehen der Mensch und dessen Würde im Mittelpunkt unseres Wirkens und Handelns. Das Wohl unserer Patienten ist unser höchstes Ziel und unser wichtigster Auftrag.

Wir begegnen den Patienten, ihren Angehörigen, den zuweisenden Ärzten und Besuchern mit Kompetenz, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Menschlichkeit.

Durch den Einsatz moderner Diagnostik und Therapie bieten wir eine medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau. Wir begleiten Kranke auch am Ende ihres Lebens würdevoll.

##### **Mitarbeiterorientierung**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen durch ihre Leistung entscheidend den Erfolg unserer Kliniken. Wir arbeiten kollegial und verantwortungsvoll miteinander. Gegenseitige Information, Verlässlichkeit und Offenheit für konstruktive Kritik sind Voraussetzung für die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

##### **Unsere Vision**

Die Aller-Weser-Kliniken in Achim und Verden werden von den Bewohnern, Patienten und medizinischen Kooperationspartner der Region als bevorzugter Ansprechpartner in der medizinischen Krankenhausversorgung angesehen.

Wir entwickeln uns weiter zum Gesundheitszentrum.

##### **Verantwortung und Führung**

Alle Mitarbeiter, insbesondere in leitender Position haben durch ihre Vorbildfunktion eine besondere Verantwortung für das Erreichen unserer Ziele. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Sachlichkeit, Kooperationsbereitschaft, Kompromissfähigkeit und dem Willen, gemeinsam vereinbarte Ziele konsequent umzusetzen. Wir legen Wert auf vertrauensvolle und direkte Kontakte zu niedergelassenen Ärzten, anderen Kliniken, Geschäftspartnern, Kostenträgern und der Öffentlichkeit.

##### **Kontinuierliche Qualitätsverbesserung**

Unsere kontinuierliche Qualitätsverbesserung führt zur optimalen Nutzung vorhandener Ressourcen zum Wohle unserer Patienten. Anregungen von Mitarbeitern und Patienten sind ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsverbesserung. Ein offener Umgang mit Fehlern bedeutet Ansporn zur Verbesserung.

## **Wirtschaftliches Handeln**

Wir sichern unsere hohe Versorgungsqualität durch wirtschaftliches Handeln. Wir gehen verantwortungsvoll und umsichtig mit unseren Mitteln um und nutzen sie wirtschaftlich durch intensive standortübergreifende Zusammenarbeit aller Berufsgruppen.

## ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

Durch einen klar strukturierten und effektiven Aufbau des Qualitätsmanagements stellen wir sicher, dass in der ganzen Klinik Verbesserungsprojekte zum Wohle der Patienten schnell und erfolgreich umgesetzt werden. Die Verantwortung und Kompetenz ist wie folgt verteilt:

### **Direktorium**

bestehend aus der Geschäftsführung, dem Krankenhausleiter, dem ärztlichen Leiter und der Pflegedienstleiterin.

Aufgaben:

- Bereitstellung eines ausreichenden Budgets für Verbesserungsprojekte
- Freigabe von strategischen QM-Projekten
- Durchsetzung von Projekten
- Festlegung von Prioritäten
- Vorbildfunktion

### **Krankenhausbetriebsleitung**

koordiniert den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems sowohl für das Krankenhaus Verden als auch für das Krankenhaus Achim. Die Krankenhausbetriebsleitung setzt sich aus der Geschäftsführung, dem Krankenhausleiter, dem ärztliche Leiter sowie dessen Vertreterin (Chefärztin der Chirurgie), der Pflegedienstleiterin, der Leitung Patientenmanagement sowie der Leiterin der Controllingabteilung zusammen.

Aufgaben:

- Entscheidung über die Umsetzung von Projekten
- Entscheidung über Vorschläge an die Krankenhausbetriebsleitung
- Planung und Abstimmung der Weiterentwicklung des QM-Systems

### **Qualitätsmanagementbeauftragte**

in jeder medizinischen Fachabteilung und allen Bereichen sind Beauftragte schriftlich ernannt.

Aufgaben:

- Weiterleitung von QM-relevanten Informationen an die Mitarbeiter der Abteilungen
- Weiterleitung von Informationen aus den Abteilungen
- Umsetzung von Projekten und Maßnahmen

### **Projektgruppen**

werden auf Zeit zusammengestellt, wenn im Auftrag des Direktoriums oder der QM-Lenkungsgruppe Projekte umzusetzen sind.

In 2008 haben die folgenden Projektgruppen gearbeitet:

- Verbesserung der Erfassung hygienerrelevanter Daten
- Einstieg in einen externen Einkaufsverbund- ENIMUS
- Wundmanagement

Darstellung dieser und weiterer Projekte findet sich im **Systemteil D-5**

### **Arbeitsgruppen**

haben die Aufgabe, zu bestimmten Themen regelmäßig zu tagen und so die kontinuierliche Verbesserung sicher zu stellen.

Aufgaben:

- Umsetzung von externen Standards und Vorgaben in den Abläufen der Aller-Weser-Klinik
- Überarbeitung von Schnittstellenproblematiken zwischen Bereichen und Berufsgruppen
- Überprüfung der klinikinternen Behandlungsstandards

In 2008 haben folgende Arbeitsgruppen gearbeitet

- AG-Pflegestandards
- AG Ernährung
- AG Wundmanagement
- AG Notfallmanagement

### **Kommissionen**

durch die enge Einbeziehung der bestehenden Kommission in den Aufbau des Qualitätsmanagements wird sichergestellt, dass qualitätsrelevante Entscheidungen von kompetenten Mitarbeitern berufsgruppenübergreifend getroffen werden.

In 2008 haben die folgenden Kommissionen gearbeitet:

- Arzneimittelkommission (extern)
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arbeitsschutzausschuss

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements werden in der Aller-Weser-Klinik Krankenhaus Verden genutzt:

### **Interne Auditinstrumente**

zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz). Im Rahmen verschiedener interner und externer Visitationen (PDL, Hausbegehung, Apotheke, Hygiene) werden anhand von Checklisten die Umsetzung der Expertenstandards sowie der daraus abgeleiteten hausinternen Verfahrensanweisungen (z.B. Stürze, Entlassungsmanagement) überprüft. Die Sturzstatistik wurde in das hauseigene Kennzahlensystem aufgenommen.

Die belegärztlichen Partner der Aller-Weser-Klinik Achim wenden in ihren Praxen eigene Qualitätsmanagementsysteme an. So arbeiten z.B. die HNO-Belegärzte Dres.med. Lattermann und Partner nach dem KPQM-Modell.

### **Beschwerdemanagement**

Ein strukturiertes mehrstufiges Beschwerdemanagementverfahren sichert eine schnelle Reaktion auf Patientenbeschwerden. Schon in der Patientenaufnahme werden die Patienten auf das existierende Beschwerdemanagement durch ein Informationsblatt hingewiesen, das Ablauf und Ansprechpartner beschreibt. Jeder Patient erhält einen Kurzfragebogen, darüber hinaus nimmt jeder Mitarbeiter Beschwerden entgegen. Bei komplexeren Fragestellungen wird die Leitung Patientenmanagement hinzugezogen.

Rückmeldungen aus dem Beschwerdemanagement werden allen Mitarbeitern im Intranet kommuniziert. Sie stellen die Grundlage für die Erarbeitung und Weiterentwicklung interner Verfahrensabläufe dar.

**Fehler- und Risikomanagement** (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit)

Zahlreiche Aspekte des Risikomanagements werden in die tägliche Arbeit einbezogen. So werden im Bereich OP z.B. Checklisten für die OP-Vorbereitung, die Identitätskontrolle des Patienten und weitere Anordnungen eingesetzt. Eine Seitenkennzeichnung der zu operierenden Seite ist eingeführt. Darüberhinaus wurden in anderen Bereichen Risiko vermindernde Regelungen erarbeitet. Das betrifft die Dokumentation ebenso wie die Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

### **Patienten-Befragungen**

Die strukturierte Auswertung der an jeden Patienten verteilten Feedbackbögen gibt Auskunft darüber, wie die Patienten unsere Entwicklung einschätzen. Die Ergebnisse sowie die abgeleiteten Maßnahmen werden den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

### **Mitarbeiter-Befragungen**

Im Jahr 2006 wurde mit Unterstützung der BGW (Berufsgenossenschaft Gesundheit- und Wohlfahrtspflege) eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Für das Jahr 2010 ist eine erneute Mitarbeiterbefragung geplant. Der Vergleich der Ergebnisse wird uns wertvolle Anregungen für die weitere Entwicklung unserer Einrichtung geben.

### **Einweiser-Befragungen**

Zu den Einweisern wird ein enger Kontakt gepflegt. Im Rahmen regelmäßiger Telefonate und Treffen mit niedergelassenen Kollegen werden Verbesserungsvorschläge aufgenommen.

### **Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung**

Das Patienteninformationsmaterial wurde überarbeitet und bietet einen guten Überblick über die Leistungsangebote des Krankenhauses.

Für die medizinische Aufklärung wurden im EDV-System Patientenaufklärungsbögen für nahezu alle Eingriffe in den gebräuchlichsten Sprachen hinterlegt.

### **Wartezeitenmanagement**

Alle Notfall-Patienten werden im Bereich der Zentralen Aufnahme durch medizinisches Fachpersonal empfangen. Das sichert eine schnelle Behandlung nach medizinischer Notwendigkeit. In den Fachambulanzen wird durch ein Einbestellsystem versucht, die Wartezeiten zu minimieren.

### **Hygienemanagement**

Die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte über das Keimpektrum werden regelmäßig durch das Labor an die Hygienefachkraft übermittelt. Diese prüft speziellen Handlungsbedarf und bringt den Mitarbeitern die Ergebnisse über das Intranet zur Kenntnis. Im Rahmen eines jährlichen Begehungsplanes werden alle Bereiche durch die Hygienefachkraft begangen. Die Teilnahme an den regelmäßigen Hygieneschulungen ist für alle Mitarbeiter einmal im Jahr verpflichtend. Ein MRSA-Screening für ältere Patienten wurde eingeführt.

### **Sonstiges**

Zur Beobachtung und Verbesserung der medizinischen Qualität werden in vielen Bereichen Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Chirurgie führt neben einer Infektionsstatistik auch eine interne Komplikationsstatistik, die die Basis für die Erarbeitung neuer Arbeitsanweisungen und hausinterner Standards ist. In der Anästhesie dient eine AVB-Statistik der Überwachung der Versorgungsqualität und zur Entwicklung von Maßnahmen zur Fehlervermeidung.

## ***D-5 Qualitätsmanagementprojekte***

### **Verbesserung der Erfassung hygienerelevanter Daten**

Projektteam: Hygienefachkraft, Hygienebeauftragte Ärzte und Mitglieder der Hygienekommission

#### Meilensteine

- Erstellung einer Datenbank
- Erstellung von Erfassungsbogen
- Erstellung eines Auswertungstools

#### Ergebnis

Durch die Implementierung des Erfassungsbogens konnte eine Optimierung des leitliniengerechten Einsatzes von Antibiotika/Antimykotika, eine optimierte Überwachung von antibiotischen Substanzen sowie eine optimierte Indikationsstellung erreicht werden.

### **Einstieg in einen externen Einkaufsverbund - EMIMUS**

Projektteam: MA aus allen Bereichen der medizinischen Versorgung, Einkauf und externer Dienstleister, einrichtungsübergreifendes Projekt mit dem Diakoniekrankenhaus Rotenburg und der ProDiako

Laufzeit: Januar 2008-September 2009

Meilensteine

- Erstellung eines Lieferantenkatalogs der 80% des medizinischen Verbrauchsmaterials abdeckt
- Abstimmung des Kataloges mit anderen am Projekt beteiligten Einrichtungen
- Vereinheitlichung der EDV-Bestellvorgänge
- Einführung des neuen Einkaufsmodells

Ergebnis

Geplant ist eine Verbesserung der Einkaufsbedingungen (Verringerung der Lagerhaltung, Verwendung hochwertiger Materialien zu günstigen Konditionen). Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

### **Wundmanagement**

Projektgruppe: Ärzte der chirurgischen Abteilung und Pflegekräfte verschiedener Fachbereiche

Meilensteine:

- Erstellung eines Wundmanagementkonzeptes
- Erarbeitung von Standards
- Weiterbildung und Schulung aller an der Wundbehandlung beteiligten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Ergebnis

Durch die Einführung eines Wundmanagements konnte eine Optimierung in der Kontinuität der Wundbehandlung sowie ein ökonomischer Umgang mit Verbandmaterialien erreicht werden.

## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

Neben einem systematischen Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems nutzt die Aller-Weser-Klinik Verden zahlreiche Methoden zur Bewertung der Qualität der Versorgung der Patienten.

Eine Bewertung des QM-Systems findet neben der Teilnahme an der gesetzlichen Qualitätssicherung nach §137 SGB V auch durch die regelmäßige Auswertung des Beschwerdemanagements und der Rückläufe des Patientenfeedbacks statt. Die Ergebnisse werden der Geschäftsführung und den MA zeitnah zur Kenntnis gebracht.

Auf einer ausgewählten Station wurde eine kontinuierliche Patientenbefragung durchgeführt.

▮ **Studienteilnahme:** Die Ergebnisse der Papillotomie werden in einem bundesweiten Register erfasst, systematisch ausgewertet und unsere Ergebnisse werden mit den Ergebnissen anderer Kliniken verglichen. Hierdurch wird die Versorgungsqualität sichergestellt.

▮ **Medical Review:** Im Rahmen eines internen Medical Reviews werden die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung einer Bewertung unterzogen, Abweichungen analysiert und Handlungsbedarf ermittelt. Der Medical Review ist für alle Mitarbeiter transparent im Intranet eingestellt.

▮ **Sicherstellung richtiger Diagnostik** durch die Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Labordiagnostik und Röntgendiagnostik sowie im Transfusionswesen (Blutgruppenbestimmung) (bis Juli 2008).